

Augenklinik Bellevue

Der „Graue Star“ – Alterskatarakt

Vier unterschiedliche Therapieformen in der Augenklinik Bellevue



Standardversorgung in der Augenklinik Bellevue und bietet damit jedem Patienten eine hochwertige Versorgung bei Grauem Star.

Vor dem bestehenden Eingriff entscheidet sich der Patient, ob er nach der Operation eine scharfe Nah- oder Fernsicht erreichen möchte. Denn bei einer reinen „Basisoperation“, ist der Patient auch nach der Operation, weiterhin auf eine Brille angewiesen.

Um auf jegliche Sehhilfe verzichten zu können, kann der Patient sich, alternativ zur oben beschriebenen „Basisoperation“ zwischen weiteren bzw. ergänzenden Verfahren entscheiden.

2. Therapieform: Die Multifokallinse

Alternativ kann sich der Patient auch von vorn herein, für das Einsetzen einer sogenannten Multifokallinse (ein modernes Linsenimplantat mit mehreren Brennpunkten, das sowohl Nah- als auch Fernsehen ermöglicht) entscheiden. Auf diese Weise wird nicht nur der „Graue Star“ operiert, sondern auch gleichzeitig die, nach der Operation normalerweise weiterhin bestehende Notwendigkeit einer Sehhilfe vermieden.

Der „Graue Star“ (Alterskatarakt) gehört zu einer der häufigsten Augenerkrankungen. Ursache ist zu meist eine altersabhängige Veränderung der Augen, verursacht durch einen verlangsamten Linsenstoffwechsel (bei Patienten über 65). Er kann aber auch durch Augenverletzungen, Entzündungen oder Diabetes entstehen. Seltener ist ein Auftreten durch einen angeborenen Augenfehler.

Bemerkbar machen sich die Beschwerden durch eine schlechtere Wahrnehmung von Kontrasten, verblässende Farben, eine höhere Lichtempfindlichkeit und das Gefühl, man sehe durch einen Schleier. Eine bestimmte Form des Grauen Stars kann in der Anfangsphase sogar zu einem verbesserten Nahsehen führen, bevor es dann im weiteren Verlauf zu einer allgemeinen Sehverschlechterung kommt.

Ist die Diagnose „Grauer Star“ durch einen Facharzt gestellt, heißt es im

nächsten Schritt, einen entsprechenden Behandlungsplan zu erstellen. In der Augenklinik Bellevue geschieht dies gemeinsam mit dem Patienten. In einem persönlichen Gespräch wird der Patient neutral über vier mögliche Therapieformen aufgeklärt.

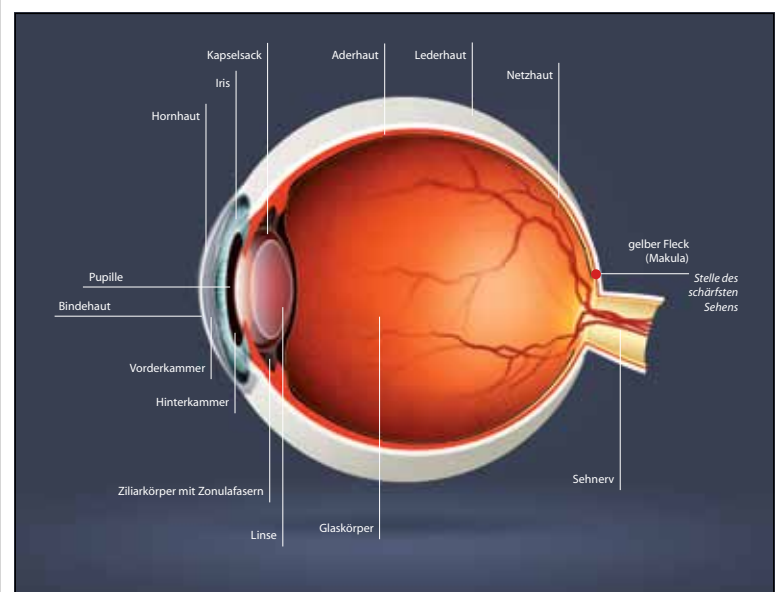
1. Die Basisoperation

In den vergangenen Jahren wurde die Linsenimplantationstechnik in der Augenklinik Bellevue stark weiterentwickelt, sodass bereits die heutige „Basisoperation“, weit über dem normalen Standard liegt.

Bei diesem Eingriff, der in der Augenklinik Bellevue komplett von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen wird, wird die getrübbte eigene Linse durch eine Kunstlinse ersetzt. Die Augenklinik Bellevue verwendet hierbei eine sogenannte „Gelbe“ Linse, da diese die Netzhaut schützt und eine asphärische Komponente (für eine optimierte Abbildungsqualität) bereits inkludiert ist. Außerdem verfügen alle verwendete

ten Linsen über das Merkmal der sogenannten „scharfen Kante“ zur Vermeidung des Nachstars.

Die Verwendung von Linsen mit diesen Eigenschaften, zählt bereits zur



Bildunterschrift



Bildunterschrift

Kunstlinsen der allerneusten Generation ermöglichen darüber hinaus, die gleichzeitige Korrektur einer evtl. schon sehr lange bestehenden Hornhautverkrümmung.

Da die Implantation derartiger Linsen Fehlsichtigkeiten korrigieren

und Fehlsichtigkeiten im Sinne der Krankenversicherung keine Krankheit darstellen, ist bei der Operation derartiger Linsen eine Zuzahlung seitens des Patienten notwendig.

Wer die reine Basisbehandlung bevorzugt und dennoch komplett ohne eine Brille auskommen möchte, dem bieten sich zwei weitere Anschlusstherapien, deren Kosten jeweils aber auch selbst getragen werden müssen.

3. und 4. Therapieform (vier Wochen nach der Basisoperation):

Vier Wochen nach der eigentlichen Katarakt-OP kann sich der Patient entweder für eine so genannte Presby LASIK (ein schonendes Laserverfahren, zur Behebung von Kurz- oder Weitsichtigkeit und auch Alterssichtigkeit) oder für das Einsetzen einer sog. ADD-ON-Linse entscheiden. (Die ADD-ON-Linsen werden dabei vor die bereits implantierte Linse gesetzt. Ein weiterer Schnitt ist nicht

nötig, da die Linsen durch den noch nicht ganz verheilten Schnitt der vorangegangenen OP in das Auge gebracht werden können.)

Für welche Therapieform sich der Patient im Endeffekt auch entscheidet, er bekommt in der Augenklinik Bellevue die bestmögliche Versorgung, sowohl vom operativen, als auch vom materiellen Aspekt. Denn die in der Augenklinik Bellevue verwendeten Linsen sind, auch in der Basisbehandlung, besonders hochwertig.

Durch die Wahl zwischen den vier verschiedenen Therapieformen bietet sich für jeden Patienten eine optimale und individuelle Versorgung und Behandlung an. Wichtig ist hierbei vor allem die gründliche und umfassende sowie absolut neutrale Aufklärung über die unterschiedlichen Möglichkeiten, die sich hier bieten. Ziel der Augenklinik Bellevue ist es, dass der Patient mit dem besten Ergebnis nach Hause geht.

INFORMATIONSSABENDE

Informationsabende zum Thema „**moderne Kataraktchirurgie**“ werden regelmäßig in der Augenklinik Bellevue angeboten.

Termine:

10. November,
Dr. Detlef Holland

8. Dezember,
Prof. Detlef Uthoff

12. Januar,
Anneliese Riehl

Beginn: 19 Uhr.

Um eine telefonische Anmeldung unter **0431/3 01 08-0** wird gebeten.



Augenblicke...



AUGENKLINIK BELLEVUE

Prof. Dr. med. Detlef Uthoff

...in besten Händen.

Das Wichtigste im Leben ist Gesundheit. Um all die schönen Augenblicke des Lebens in vollen Zügen genießen zu können. Legen Sie deshalb die Verantwortung für die Behandlung Ihrer Augen in die Hände der Menschen, die damit die größte Erfahrung haben. Und die allerneueste technische Ausstattung. Denn Gesundheit ist kein Anrecht der Bessergestellten – bei uns ist jeder Patient – ob Kassen- oder Privatpatient – herzlich willkommen.

Hier sind Sie in besten Händen.

Ihr Prof. Dr. med. Detlef Uthoff &
das AUGENKLINIK BELLEVUE-TEAM.